

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 5

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

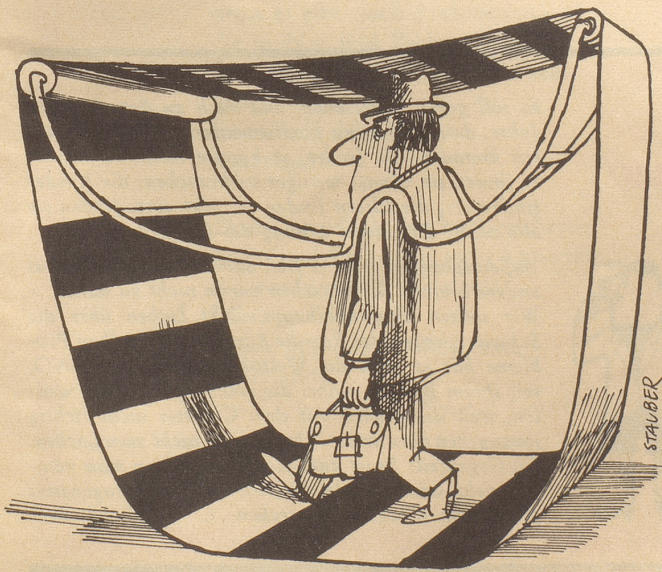
Um Gitsch fi Mainig



Ufam Flugplatz Khloota dussa schtoot, abitz varschteckht zwüschat da groösa Halla, a khliini Holzparagga. SRFW isch uff dära Paragan aagschribba. Schwizzarisch Rettingsflugwacht. Das isch a Varain und khai amtlihi Organisazioon. A Varain vu Idealishta, wo nu ai Ziil hend: Iarna Mitmentscha zhälfa. Mentscha, wo durr Unfall, Khrankhat in Noot ggroota sind und denna sofort Hilf proocht wärda muaf, für dia schtoot dRettingsflugwacht paraat, mit Flugzüüg, Helikoptar, Fallschirmschpringar, Lawinahünd und allam nöötiga Matarial. Alli Piloota, Fallschirmilar, Hoochgebirgsrettar und Arzt, wo Mitgliidar vu dar Rettingsflugwacht sind, schaffand freiwillig und ehranamtlich mit. Jo, sii zaaland sogar zum Tail no Mitgliidsbejträäg. Dar tächnisch Scheff vu dar SRFW und Hauptiisatzlaitar, dar Härr Bühler, läpt aigantli nu no für siins Hobbi, ebba für dRettingsflugwacht. Taag und Nacht isch är hintar am Telifoon paraat, zum dRettig vu Varunglückhta zorganiziaru und khrampfat (ehranamtlich!) joorii jooruus zum dFlugwacht bessar uszbaau und är hätt nu ai Khummar: Wohäära är zGäld nee sölli. Für iarni Iisätz varlangt dSRFW nu dia raina Selbschtkhoshta. Alli andara Khooshta, wia Flugzüüg, Matarial, Uusbildig vu da Rettingsmannschaf-

ta und so witar müassand aswia andersch iina khoos. Guat, ma khönnti sääga, ma sölli dRettingsflugwacht varschtaatlilha. Das wääri noch miinara Mainig khompleet faltsch. Privaatiniziatuiva söll ärhalta bliiba. Abar dar Bund, dKhantöön und au a Tail Gmainda söttandi jeedas Joor a beschtimmta Betraag blähha müassa. Denn törfandi au dia groösa Varsichariga abitz tüüf in da Sackh aaba langa, denn dia säbba hend jo a gwüssas Inträssa, daß Mentscha grettat wärdand. Dar schwizzarisch und alli khantonaala und lokhaala Varkheersvarain söttandi khlaararwiis als Gönner mit hohha Joorasbejträäg bej dar SRFW iigschribba sii. Dar cheemische Induschtria teetis sihhar nüüt usmahha, wenna alli Flugwachtdepoo in dar Schwizz mit allna nootwendiga ärztliha Mittal uusschatta teetandi. Gratis natüürl. Und villichtar wääris an dar Zitt, daß dar Bärgbaan- und Luftseilbaanverband au entli a paar Tuusigarnoota vürrakhlüüba teeti, well dRettingsflugwacht no nia gsaid hätt: Hooland dia Varunglückhta sälbar aaba, iar hend sii au uffagfüart. – Au Privaati khönnand Mitgliidar vu dar Rettingsflugwacht wärda. Zwenzig Schtütz isch dar Gönnerbejtraag pro Joor. (Wenn aina will, so tarf är ruahig au mee zaala ...)

Sitt füüf Joor isch dRettingsflugwacht sälbschtendig. In rund tuusig Iisätz sind rund tuusig Mentscha grettat worda. Sejang miar alli schtolz uff dia Pioniarlaischtig vu a paar Idealishta und hälfand miar inna prakhtisch. Was joo nitt asoo schwäär isch – well Pföniziar zGäld au für dää Zwäck ärfunda hend.



STÄUBER



Elsa von Grindelstein

Heil Dir, Helvetia!

Je länger desto mehr genieße ich die volle Schlichtheit und Schönheit Deines herben Landes, ich fühle mich geknüpft an Deine Scholle wie mit dem Knoten eines starken Bandes.

Nie wird, Helvetia, Dein Heldenruhm vergehen, denn Deine chächen Eingeborenen bestehen aus ruechen Schalen aber süßen Chernen. (Schon steh ich im Begriffe Deinen Dialekt zu lernen.)



Amtsannaassung

Das Postamt 8803 sah sich veranlaßt, kurz vor Jahresabschluß nachfolgende Mitteilung zu versenden:

Sehr geehrter Postbenützer,

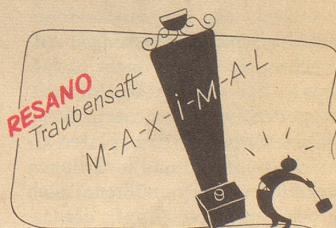
Zu unserem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, daß die Kehrriichtabfuhr am Mittwoch, den 23. Dezember 1964, nachmittags, dem Briefträger Ihres Quartiers einen Zeitungs- und Briefbund wegföhrt, der trotz aller Bemühungen leider nicht mehr beigebracht werden konnte. Sofern Sie eine Briefpostsendung aus jenen Tagen vermissen, wird anzunehmen sein, daß sie Opfer dieses Mißgeschicks wurden. Die Zeitungen haben wir immerhin ersetzt. Unser Briefträger wird künftig alles tun, damit ein gleicher Fall nicht mehr vorkommen kann. Wir bitten Sie, die Angelegenheit zu entschuldigen.

Für das Mißgeschick des Pöstlers habe ich Verständnis. Hingegen irritieren mich die Abfuhrleute. Hätte man ihnen einen Posten Briefsachen hingelegt, so ganz natürlich und ohne Ochsnersche Geschenkpakung, also nicht vorschriftsmäßig

eingekübelt – hätte man das getan in der Hoffnung, die Abfuhrherren nähmen es mit – bei Gott, man wäre enttäuscht worden! Denn sie tun es mitnichten. Wenigstens meine Abfuhrer lassen sich nur dann herbei, nicht eingekübelten Abfall mitzunehmen, wenn man darauf gut sichtbar einen Stumpfen deponiert. Es können auch zwei sein oder Zigarren.

Der Fehler des Briefträgers bestand wohl darin, daß er auf seinem Posthaufen auch noch seinen Stumpfen abgelegt hatte.

B. K.



Bezugsquellen durch: Brauerei Uster